

Vermeiden statt verpressen

Greenpeace-Aktion gegen die Kohlendioxid-Endlagerung

DANGAST/AH — Mit Schaufeln und Spaten ausgerüstet lösten Greenpeace-Aktivisten am Sonntag am Strand von Dangast einen „Klima-Alarm“ aus. Greenpeace ließ schwarze Luftballons mit dem Aufdruck „CO₂“, symbolisch verbudeln. Gleichzeitig wurde ein Banner mit der Aufschrift „CO₂ vermeiden statt verpressen“ auf dem Strand ausgebreitet.

Die Greenpeace-Gruppe Wilhelmshaven machte mit dieser Aktion auf die derzeit diskutierte unterirdische Verpressung des anfallenden Kohlendioxids aus geplanten klimafeindlichen Kohlekraftwerken in Salzgestein in den Landkreisen Wittmund und Friesland aufmerksam.



Am Dangaster Strand informierten und demonstrierten die Greenpeace-Mitglieder aus Wilhelmshaven. FOTO: HUFENBACH

Die Umweltschützer diskutierten auch mit den Strandbesuchern und zeigten kli-

mafeindliche Möglichkeiten zu Kohlekraftwerks-Neubauten auf.